Eine Woche in Bulgarien - Schüleraustausch mit Sliven

Von Mathea Maaß, Jahrgangsstufe 11

Wenn du die Chance hättest, für eine Woche nach Bulgarien zu fahren, würdest du es tun? Ich persönlich habe mir diese Frage bis vor kurzem nie gestellt. Bulgarien war für mich eher ein weißer Fleck auf der Landkarte, kein typisches Urlaubsziel. Doch dann wurde uns, den Schülerinnen und Schülern der 11. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Höhenkirchen-Siegertsbrunn, die Möglichkeit für einen Austausch vom 08.10. – 15.10.2025 mit einem bulgarischen Gymnasium angeboten. Neben der Neugier auf ein neues Land und dem Interesse an einer fremden Kultur motivierte mich und die anderen 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem das Erlebnis eines Schüleraustauschs. Schließlich ist das Leben mit einer Gastfamilie in einem anderen Land am Ende eine ganz andere Erfahrung als eine touristische Übernachtung im Hotel.

Nach einer langen Anreise wurden wir herzlich von unseren Gastfamilien empfangen und auch wenn die Kommunikation anfangs etwas holperig verlief, sprachen die Freundlichkeit und das Gefühl des Willkommenseins für sich. Wir verbrachten zwei ereignisreiche Tage an unserem Partner-Gymnasium und konnten dort den Schulalltag kennenlernen. Das Mehr-Sprachen-Gymnasium überraschte uns nicht nur mit seinem Schichtunterricht, welchen wir am Nachmittag besuchten, sondern auch mit der entspannten und lockeren Atmosphäre im Klassenzimmer. Die dortigen Schüler nahmen uns freundlich in ihre Reihen auf und viele von ihnen erzählten, dass sie Deutsch lernen, um später in Deutschland studieren oder arbeiten zu können.

Sliven selbst ist eine Stadt im Osten des Landes, mit Blick auf das Balkangebirge und zeichnet sich durch seine vielen Gegensätze aus: moderne Cafés und alte Gebäude, gepflegte Parks, aber auch heruntergekommene Straßenabschnitte. Und überall trifft man auf Straßenhunde, die hier scheinbar zu jeder Stadt dazugehören. Eine Stadtrally führte uns durch die vielen verschiedenen Ecken Slivens und ließ uns die Geschichte und Bedeutung sowie das Alltagsleben dort erkunden. Zum Abschluss unternahmen wir alle gemeinsam noch eine Wanderung in den wunderschönen Naturpark „Sinite Kamani“ („Die blauen Steine“) und genossen dort die eindrucksvolle Aussicht. Der Abschied von unseren Gastfamilien und unsere bevorstehende Weiterreise feierten wir schließlich zusammen mit einem Abendessen in der Schule.

Ein weiteres Highlight unseres Austauschs war unser Aufenthalt in Sofia, der Hauptstadt Bulgariens. Dort besuchten wir die deutsche Botschaft, wo uns die Arbeit im diplomatischen Dienst näher gebracht wurde und wir eine spannende Diskussion über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des Landes führen durften. Im Anschluss daran veranschaulichte uns die Teilnahme an einer Stadtführung zusammen mit einem unterhaltsamen Rollenspiel und der Besuch im archäologischen Museum das Gelernte noch einmal, bevor wir den Abend mit der köstlichen Vielfalt der bulgarischen Küche ausklingen ließen.

Am Ende der Woche waren wir uns alle einig: Diese Reise hat sich mehr als gelohnt! Wir haben nicht nur ein neues Land und eine neue Kultur kennengelernt, sondern auch viele neue Freundschaften geschlossen. Es ist erstaunlich, wie ähnlich wir uns trotz der fremden Sprache und der kulturellen Unterschiede sind. Eine Mitschülerin, brachte es auf den Punkt: „Auch wenn Kulturen und Lebensweisen komplett unterschiedlich sein können, merkt man, dass Menschen trotzdem gut zusammenpassen und dass es unglaublich lustig zusammen sein kann, auch wenn man ein ganz anderes Leben führt.“

Wir freuen uns natürlich alle schon sehr darauf, wenn unsere Austauschpartner uns im nächsten Frühjahr besuchen kommen.